

Anlage 1 - Überblick über die quantitative Aufgabenausweitung in den Abteilungen

Die quantitative Aufgabenausweitung im Zusammenhang mit den stadtweit zu schaffenden Stellen wirkt sich in unterschiedlichen Ausprägungen auf die Abteilungen des POR aus:

Abteilung	Für das POR relevante stadtweite Stellen-schaffungen [VZÄ]*		Für das POR aus den Stellenschaffungen resultierende Bearbeitungsarten/-mengen*		Bearbeitungsschlüssel	Erforderliche Kapazitäten im POR [VZÄ]*		Erforderliche VZÄ Summe	In diesem Beschluss geltend gemachte VZÄ
	2018	2019	2018	2019		2018	2019		
P 2	420	830	546 Einstellungen	1079 Einstellungen	162 Einstellungen/SB	1,69	3,33	5,02	1,0
P 3.2	500	830	357 Anträge	593 Anträge	150 Anträge/SB	1,19	1,98	3,17	0,5
P 4.4 - 2. QE	520	830	676 Einstellungen	1079 Einstellungen	500 Abrechnungsfälle/SB	1,35	2,16	3,51	2,0
- 3. QE	520	830	676 Einstellungen	1079 Einstellungen	4,5 SB/TL	0,3	0,48	0,78	0
P 5.1 - 2. QE	420	830	294 Verfahren	581 Verfahren	30 (2. QE) zu 70 (3. QE)	1,85	3,66	5,51	0
- 3. QE	420	830	294 Verfahren	581 Verfahren	34 Verfahren/Jahr	4,33	8,54	12,87	3,0
P 6.2 - 2. QE	**	830	400 Seminare**	54 Seminare	200 Seminare/SB	1,0	0,27	1,27	0,3
- 3. QE	**	830	400 Seminare**	***	100 Seminare/SB	2,0	***	2,0	0,7

* aufgeführt sind nur für das POR relevante zu schaffende Stellen-VZÄ, die nicht durch bisherige Kapazitätenbeschlüsse wie dem Beschluss „Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Arbeitsmarkt III“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08925) vom 21.06.2017 (VPA)/26.07.2017 (VV) berücksichtigt wurden.

** der hier geltend gemachte Bedarf resultiert nicht nur aus den Steigerungen aufgrund der stadtweiten Stellenschaffungen, sondern aus der generellen Fallzahlensteigerung über mehrere Jahre (z.B. Zunahme der Anzahl neuer Führungskräfte, Mehrbedarfe aufgrund der Mitarbeiterbefragung GPTW usw.)

*** hierfür wird keine Kapazität geltend gemacht